

# Ein Konzert, wo sie einst begonnen hat

Die Sängerin Gerti Raym, heute in München daheim, gibt am 25. November ein Konzert im Wolferstetter Keller

**Vilshofen.** Die Sängerin Gerti Raym hat das Zeug, sich mit ihrer Stimme auf dem internationalen Markt zu behaupten. Sie gilt als Vilshofener Kind, startete sie doch hier auch ihre musikalische Karriere. Doch die Münchner sind so stolz auf sie, dass sie Gerti Raym für sich reklamieren. Nächste Woche gibt sie ein Konzert an jenem Ort, wo alles begonnen hat.

*Frau Raym, am Samstag, 25. November, stellen Sie zusammen mit Ihrer Band im Wolferstetter Keller Ihre neue CD „Dear Ernestine“ vor, welche der amerikanischen Sängerin Ernestine Anderson gewidmet ist. Was macht diese Sängerin so besonders?*

Meines Erachtens ging es ihr nicht um Stimm-Akrobatik oder das Erklimmen der „berühmten“ Höhen. Ernestine verfügte vielmehr über warme, ja warmherzige, sonore Tiefen, welche diese einzigartige Interpretin ausmachten. Ihr individuelles Timbre und nicht zuletzt das „absolutly relaxed and layed-back, bluesy, black phrasing“ reiht sie ein in die Riege der ganz großen „Ladies of Jazz“. Leider durfte ich sie nie persönlich kennen lernen, sie ist im März letzten Jahres verstorben.

*Sie stehen seit über 30 Jahren auf der Bühne. Wie hat Ihre musikalische Karriere begonnen?*

Mein erster öffentlicher Auftritt war mit der „Jeremias Flickschuster Jazzband“ im Rahmen des 5. Vilshofener Jazz-Meetings am 11.



**Die musikalische Karriere von Gerti Raym** begann vor 32 Jahren in Vilshofen, als die Jeremias Flickschuster Jazzband ihre neue Sängerin präsentierte. Nicht nur viele Jazzfreunde freuen sich, Gerti Raym wieder auf der Vilshofener Bühne zu sehen.

– Foto: Agentur

Mai 1985. In der PNP-Vorankündigung für das Jubiläumskonzert im Wolferstetter Keller war zu lesen: „...Seit 27. März 1985 hat Flickschuster auch eine Sängerin...“ – das war der erste Streich für mich. Jedoch – stellen Sie sich vor: Im Rahmen dieses Festivals holte uns der damalige 1. Vorstand der Jazz- und Musikfreunde Vilshofen, Heinz Huber, zusammen mit „Lionel Hampton + Big

Band“ in den Keller – was für ein Spektakel!

*In der CD-Besprechung im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung wurden Sie als Münchner Sängerin bezeichnet. Sind Sie nun eine Münchner oder eine Vilshofener Sängerin?*

Ich bin gebürtige Passauerin. Als ich zwei Jahre alt war, zogen meine Eltern mit meinen vier Ge-

schwistern nach Vilshofen. Dort absolvierte ich meine schulische Ausbildung, um danach mein Glück in München zu suchen. Seit über 30 Jahren lebe ich nunmehr in der Landeshauptstadt und bin musikalisch sehr aktiv. Der Grundstein hierfür wurde unumstößlich in Vilshofen gelegt. Wer mich wo jetzt die Ihrige heißen will, das überlasse ich den

Münchnern und den Vilshofenern.

*Was bedeutet es für Sie, im Wolferstetter Keller aufzutreten? Kommt der Täter immer wieder an den Tatort zurück?*

„Täter“ im Sinne von „zur Tat schreiten“ – das kann ich gelten lassen. Ich freue mich sehr, in die „heiligen Hallen“ des legendären „Vilshofener Jazz-Meetings“ zurückzukehren. Dort hatte ich mir 1987 ein Autogramm von Monty Alexander (p), Ray Brown (b) und Herb Ellis (guit.) ergattert und dabei bin ich vor Ehrfurcht fast erstarrt. Was der Keller für mich bedeutet? Reminiszenz und ein bisschen Wehmut: Wo ist denn nur die ganze Zeit geblieben?

*Sie sind mit Philipp Stauber, Gitarre, Matthias Bublath an den Tasten, Andreas Kurz am Bass und Matthias Gmelin am Schlagzeug mit wirklich renommierten Musikern am Werk. Kommt der internationale Durchbruch?*

Ja bestimmt (lacht herzlich) – die Jungs hätten es, und zwar jeder Einzelne für sich, zweifelsohne verdient. Ich wünsche ihnen den Erfolg von Herzen. Ich für meine Person kann nur sagen: Sag niemals nie. Wenn wir in den Genuss kämen, uns vor Engagements nicht mehr retten zu können – avec plaisir – was gibt es Schöneres für Musiker?

Mehr Infos unter [www.gertiraym.de](http://www.gertiraym.de) und [www.jazzvilshofen.de](http://www.jazzvilshofen.de). Karten an der Abendkasse im Wolferstetter Keller, Vilshofen. Beginn ist um 20 Uhr. Kartenreservierung unter: [plwaller@t-online.de](mailto:plwaller@t-online.de) – red